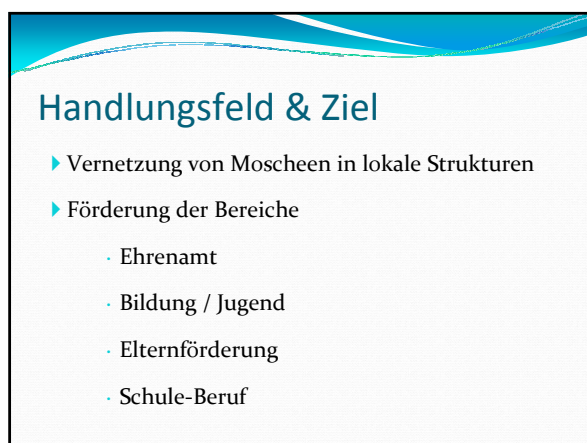
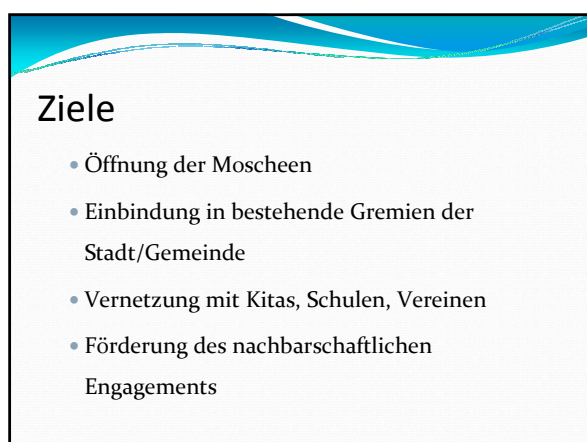








Ein Projekt von

• TDG	5 %
• Integrationsfond	75 %
• BAMF	20 %

Auswahlverfahren

Jury und Lenkungsausschuss bestehend aus:

- Sabine Gerbich – Projektleitung
- Dr. Bilgin – Vorsitzender TDG e.V.
- Manfred Schweizer – Polizeipräsident Mittelhessen
- Wiebke Schindel – Referatsleiterin Ministerium der Justiz und Integration für Europa
- Fuat Kurt – Ditib
- Dietrich Backhaus – Direktor Städte- und Gemeindebund Hessen
- Dr. K. Sinterhauf – Vorstandmitglied TDG e.V.

Auswahlverfahren

Kriterien die bei der Auswahl entscheidend waren

- Größe der Städte (Heterogenität)
 - Einwohneranzahl/Ausländeranteil
- pro Kreis eine Stadt
- Kooperation Stadt (Bewerbung musste vorliegen)
- Motivation, Vernetzung, Zusammenarbeit

Ausgewählte Moscheen und Städte

Moschee	Stadt	Einwohnerzahl	Ausländer-anteil in %
Frankfurt Fechenheim	Frankfurt (F)	688.249	24,3
Islamische Gemeinde - Ditib	Neu-Isenburg (OF)	35.472	21,07
Türkisch-Islamische Gemeinde - Ditib	Gießen (GI)	66.063	12,7
Türkisch-Islamische Gemeinde - Ditib	Wetzlar (LDK)	51.733	11,7
Yunus Emre Camii - Ditib	Nidda (FB)	17.912	6,7

Stadtspezifisches Monitoring – Aufgaben der Kooperationskräfte

- ▶ Welche Institutionen gibt es?
- ▶ Welche Vereine für eine Kooperation gibt es?
- ▶ Welche kommunalen Arbeitskreise gibt es?
- ▶ Welche städtischen Aktivitäten gibt es?
- ▶ Welche Vernetzung ist noch sinnvoll? Kitas/ Schulen

Erstellung eines Zeitplans für die Moscheen und die Gemeinde

- Klärung der dringlichen Bedürfnisse für eine Vernetzung
- Bestimmung von Ansprechpartnern für die Zusammenarbeit in versch. Bereichen
- Erste Vernetzung in Arbeitskreisen
- Erarbeitung von Ressourcen

Hilfe für die Außendarstellung

- Hilfe bei der Erstellung einer deutschen Selbstdarstellung (für die Moschee und Stadt)
 - Broschüre
 - Homepage
- Hilfe bei der Öffnung von bestehenden Festen

Ziele:

Vernetzung mit Vereinen

- Bedarfsermittlung
- Beratung von Sportvereinen über Wünsche/Befürchtungen von Migrantenfamilien
- Gemeinsame Diskussion über bessere Teilhabe (Vorstände, Stadtvertreter)
- Gemeinsame Organisation eines Sportfestes

Ziele:

Vernetzung mit Schulen und Kitas

- Möglichkeiten von Kooperationen und Hilfen;
 - Familienberatung
 - Hausaufgabenhilfe
 - Freizeitgestaltung
 - Altenheimen/ Seniorenhilfe
 - Pflegedienste
- Kommunikationswege finden
- Benennung von Ansprechpartnern

Vernetzung mit Kirchen und anderen religiösen Vereinigungen

- Erfahrungsaustausch
- Möglichkeiten der Gemeindearbeit
- Jugendarbeit
- Anregungen für einen interreligiösen Dialog

Projektrahmen

- Projektdauer: 3 Jahre
- Pro Standort Koordinationskräfte (Honorar)
- Evaluation
- Regelmäßige Treffen über den Stand der Vernetzungen mit Moscheen und Stadtvertretern
- Drei große Veranstaltungen pro Standort
 - Aufnahmeveranstaltung
 - Gemeinsames Sport- und Kulturfest
 - Abschluss Zertifizierung

Für Institutionen/Vereine/Stadt

Welcher Bedarf besteht:

- Kommunikationsbedarf
- Mitwirkungswünsche
- in welchen Bereichen Schwierigkeiten Migranten zu erreichen
- in welchen Gremien Teilnahme von Moscheevertreter wünschenswert
- Gibt es Themen wo ein Auftreten zusammen sinnvoll wäre?
- Gibt es ausländerfeindliche Tendenzen/ Kooperation Polizei nötig?
- Auf Homepage/ Stadtführer Verweis auf Migrantenvereine?
- Etc.

Projektstand

Was haben wir erreicht?

- Aufbau eines Netzwerkes (aktive Teilnahme in Gremien/Arbeitskreisen)
- Sammeln von Informationen und Themenbereiche die für die Moschee interessant sind (Bildung, Freizeit, Frauen, Jugend, Medizin,...)
- Anfertigen einer Broschüre/Flyer o. ä. über die Moschee
- Präsentieren in der Moschee und darüber informieren
- Laienseminar Kommunikationstechniken, Workshop Vereinsrecht
- Medienarbeit
- regelmäßige Netzwerktreffen
